



STELLA

Ein Film von Sanna Lenken



Gewinner des Gläsernen Bären 2015

mit

Rebecka Josephson, Amy Deasismont, Annika Hallin, Henrik Norlén

Dauer: 95 Minuten

Filmstart: 24. September 2015

Pressematerial:

<http://www.camino-film.com/filme/stella>

www.stella-film.de

www.filmpresskit.de

SYNOPSIS

Die 12 jährige Stella ist verliebt, ausgerechnet in jemanden, der fast viermal so alt ist wie sie, und sie weiß nicht, wie sie es ihm sagen soll. Aber das Problem, das sie mit ihrer älteren Schwester Katja hat, wiegt für sie sehr viel schwerer. Katja ist eine begabte Eiskunstläuferin und hat mit Training und Schule reichlich zu tun. Zu Hause bei den Eltern dreht sich fast alles um sie, für Stella bleibt wenig Raum. Stella verehrt ihre Schwester und eifert ihr nach. Eigentlich verstehen sich die beiden Mädchen gut. Doch Katja hat selten Zeit und manchmal ist sie auch ganz unerwartet kalt und gemein. Stella merkt als erste, was mit ihrer Schwester nicht stimmt. Sie leidet an einer schweren Essstörung, die ihr Leben bedroht. Stella will es den Eltern sagen, aber Katja verdonnert sie zum Schweigen. Jetzt lastet auf Stella eine Verantwortung, wie sie ein Mädchen in ihrem Alter kaum tragen kann. Eindringlich zeigt der Film, wie Katjas Erkrankung die Familie langsam an den Rand der Verzweiflung treibt.

PRESSENOTIZ

Sanna Lenkens Debüt STELLA (OT Min lilla system) ist bei der diesjährigen Berlinale mit dem Gläsernen Bären für den besten Film geehrt worden. "Der Regisseurin gelingt es, ein anspruchsvolles Thema mit viel Humor und Charme zu behandeln und dabei gleichzeitig unangenehme Spannungen und tiefsitzende Gefühle zu vermitteln." so die Berlinale Jury. Darüber hinaus erhielt der Film eine lobende Erwähnung der Internationalen Jury in der Sektion Generation Kplus. Zuvor gewann der Film den Publikumspreis und den Preis für den Besten Film beim Göteborg Film Festival 2015.

CAST

Stella	Rebecka Josephson
Katja	Amy Deasismont
Karin	Annika Hallin
Lasse	Henrik Norlén
Jacob	Maxim Mehmet

CREW

Regie & Buch:	Sanna Lenken
Produzentin:	Annika Rogell
Besetzung:	Catrin Wideryd
Kamera:	Moritz Schultheiß
Beleuchtung:	Tobias Henriksson
Szenenbild:	Ellen Oseng
Kostüme und Maske:	Mimmi Harms Oredsson
Ton:	Gustaf Berger
Montage:	Hanna Lejonqvist, SFK
Musik:	Per Störby Jutbring
Post-Produktion:	Christian Vennefrohne
Tongestaltung:	Kai Storck
Dialoge:	Lars Wignell, Gustaf Berger
Tonmschung:	Sascha Heiny
Colorgrading:	RonneyAfortu, BVK
Grafik:	Jacob Frössén
Ausführende Produzenten:	Mimmi Spång, Rebecka Lafrenz, Tobias Janson
Co-Produzenten:	Ilona Schultz , Jessica Ask, Hanne Palmquist, Katharina Dufner, Olaf Grunert.

Schweden/Deutschland 2015. Produziert von Tangy in Co-Produktion mit Fortune Cookie Film, Film i Väst, Sveriges Television, & ZDF - Das kleine Fernsehspiel in Kooperation mit Arte In Kooperation mit Story.

Gefördert vom Schwedischen Filminstitut, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Nordic Film & TV Fund, das MEDIA Programm der Europäischen Union & Sandrews Stipend. Im Verleih von Camino Filmverleih.

Statement von Sanna Lenken, Regie und Drehbuch

„Mein Film handelt davon, in dieser Welt nicht den Verstand zu verlieren. Ich war als Teenager selbst magersüchtig. Ich bin immer noch fassungslos, dass ich versucht habe, jemanden aus mir zu machen, der ich nicht bin und so unzufrieden mit mir war. Ich finde es sehr traurig, aber gleichzeitig auch völlig absurd. Die Frage warum es passiert ist, verfolgt mich schon mein ganzes Leben. Mit STELLA will ich untersuchen, was es heißt, als Mädchen heranzuwachsen; wie schwer es ist, den Idealen und Anforderungen zu entsprechen, die die Gesellschaft heute an die Jugendlichen stellt und wie furchtbar es ist, nur nach dem Äußeren beurteilt zu werden und nicht nach der eigenen Persönlichkeit.

Essstörungen gibt es in Familien fast ebenso häufig wie Alkoholismus und auf eine gewisse Art machen die Familien genau dieselben Erfahrungen mit Manipulation, Scham, Verrat, Angst und Liebe. Und ebenso wie ein Alkoholiker, versucht eine Person mit Essstörung, der Angst zu entkommen, nicht in der Lage zu sein, das Leben zu kontrollieren und nicht die zu sein, die man glaubt, sein zu müssen. Es gibt unzählige Filme über Alkoholismus, aber nur sehr wenige über Essstörungen. Ich wollte diese Geschichte auf ehrliche Weise erzählen und auch die harten Momente zeigen, aber gleichzeitig auch aus Stellas Perspektive zeigen, wie absurd die Sucht ist und dass es möglich ist, trotz aller Angst auch zu lachen. Und ich hoffe, dass ich den Zuschauern dadurch ein wenig Trost, Verständnis und Kraft geben kann.

Mir war sehr bewusst, dass wir außergewöhnliche Schauspieler finden mussten, um diese starke Geschichte möglichst glaubwürdig und authentisch zu erzählen. Wir haben über ein Jahr gesucht, bis wir Rebecka Josephson und Amy Deasismont fanden. Gemeinsam mit unserer Besetzungschefin Catrin Wideryd haben wir wie verrückt daran gearbeitet, die beiden zu finden. Mir war klar, dass meine beiden Hauptdarstellerinnen in jeder Hinsicht außergewöhnlich sein mussten. Sie mussten Wärme und Glück ausstrahlen, aber auch schwere Angstzustände und Trauer spielen können. Ich habe schon früher mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet und wusste daher, wie schwer es ist, all diese Qualitäten in einer Person zu finden. Außerdem mussten sie wenigstens ein bisschen wie Schwestern aussehen und die Chemie zwischen ihnen sollte auch stimmen. Erst einen Monat vor Drehbeginn haben wir Rebecka gefunden. Ohne sie wäre der Film nicht zu dem geworden, was er jetzt ist. Ihr Vorsprechen war unglaublich. Ich habe dann sehr viel mit den Schwestern und den Eltern gearbeitet, damit sie zu einer richtigen Familie zusammenwachsen. Wir haben intensiv geprobt und auch improvisiert. Wir probten auch in dem Haus, in dem wir später gedreht haben. Ich wollte, dass sie sich untereinander sicher fühlen, weil sie für den Film auch sehr harte Szenen spielen mussten. Sie entwickelten sich zu einer sehr liebevollen Familie – auch nach Drehschluss. Sie haben wie eine richtige Familie gemeinsam gelacht und geweint.“

Statement Annika Rogell, Produzentin Tangy Filmproduktion

„Esstörungen sind ein weitverbreitetes Problem unserer modernen Kultur. Ungefähr zehn Prozent aller schwedischen Frauen leiden darunter. In anderen Teilen Europas und in den USA ist die Prozentzahl ähnlich hoch. Rechnet man Verwandte und Freunde hinzu, bedeutet es, dass ein Großteil der Bevölkerung in diesen Ländern auf die eine oder andere Weise betroffen ist. Und dadurch dass die Medien den Jugendlichen ständig ein Idealbild vorführen, steigt die Zahl der Erkrankungen immer weiter. Allen ist das Problem bewusst, aber trotzdem wird es nur selten im Film aufgegriffen. Ich bin stolz, dass ich mit den beiden Schwestern zwei angehende Stars in ihrem Filmdebüt präsentieren kann. Und nicht zuletzt freut es mich, dass Sanna für ihr Langfilmdebüt ein Thema gewählt hat, das ihr sehr am Herzen liegt und dass ihr die Möglichkeit gibt, mit ihrer ganz persönlichen Note zu glänzen: ein Mix aus Drama und Komödie, der absurde Situationen in unserem Alltag aufzeigt.“

Statement Ilona Schultz, Produzentin Fortune Cookie Filmproduktion

„Ich habe die Regisseurin und Drehbuchautorin Sanna Lenken und ihre Produzentin Annika Rogell 2011 während eines European Producers Workshop kennen gelernt, bei dem Sanna und Annika die erste Idee für STELLA vorgestellt haben. Mich hat das Thema sofort angesprochen und wir haben uns gut verstanden, so dass ich das Projekt seither kontinuierlich begleitet habe. Die große Authentizität des Films verdanken wir vor allem Sanna Lenkens persönlichen Erfahrungen mit dieser zerstörerischen Krankheit, die sie in den Film einbringt und natürlich ihrem herausragenden Talent als Regisseurin. Der Kurzfilm „Eating Lunch“, den Sanna Lenken und Annika Rogell 2013 u.a. in der Berlinale Sektion „Generation Kplus“ präsentierten, gibt einen sehr guten ersten Eindruck von der besonderen Kraft des Themas und dem außergewöhnlichen Talent der Regisseurin Geschichten zu inszenieren. Dank dieser Kombination und den großartigen und bemerkenswerten Schauspielerinnen Rebecka Josephson und Amy Deasismont (die beide ihr Filmdebüt geben) ist es gelungen, einen besonders eindringlichen und beachtenswerten Film zu produzieren, von dem wir uns wünschen, dass seine Relevanz und inhaltliche Stärke weit über die schwedischen Grenzen hinaus Beachtung finden wird. Für mich und auch für die Firma Fortune Cookie, die ich zusammen mit Ulrike Grote 2006 gegründet habe, ist STELLA die erste internationale Koproduktion und hoffentlich nicht die letzte. Neben den tollen Festivalerfolgen, die wir mit STELLA schon feiern durften, bringt die Fortune Cookie Produktion „Täterätää – Die Kirche bleibt im Dorf 2“ im Juni 2015 in die Kinos. Die schwäbische Komödie, Buch und Regie Ulrike Grote, baut auf dem ersten Teil „Die Kirche bleibt im Dorf“ auf, der 2012 über 500.000 Zuschauer in die Kinos lockte.“

Biographien Cast und Crew

Rebecka Josephson – STELLA

Aus ihr könnte ein Star werden! Das 11-jährige Mädchen gibt in STELLA ihr Filmdebüt. Sie ist die Enkeltochter von Erland Josephson, der in vielen Ingmar Bergman Filmen aufgetreten ist.

Amy Deasismont – KATJA

Amy Deasismont – auch bekannt als Amy Diamond – ist Sängerin, Schauspielerin, TV-Moderatorin und Künstlerin. Mit 11 Jahren hatte sie in Skandinavien ihren ersten großen Hit mit dem Song „What's in it for me“. In STELLA übernimmt sie zum ersten Mal eine Hauptrolle.

Annika Hallin – KARIN

Die schwedische Schauspielerin wurde unter anderem durch die Trilogie „Verblendung“, „Vergebung“ und „Verdammnis“ (2009) bekannt. Außerdem war sie in „I taktet lyser stjärnorna“ (2009) von Lisa Siwe, „Flickan“ (2009) von Fredrik Edfeldt und in der Episode der „Millennium“-TV-Serie: „Män som hatar kvinnor“, Regie: Niels Arden Oplev („Verblendung“, 2009) zu sehen.

Henrik Norlén – LASSE

Der schwedische Schauspieler war unter anderem in „Hotell“ (2013) von Lisa Langseth und „Återträffen“ (2013) von Anna Odell zu sehen.

Sanna Lenken – Buch & Regie

Sanna Lenken machte 2009 ihren Master Drehbuch am Dramatischen Institut der Schwedische Filmhochschule in Stockholm. Seither hat sie eine Reihe von preisgekrönten Kurzfilmen realisiert und führte für das schwedische Fernsehen Regie bei zwei Staffeln der TV-Jugendserie „Double Life“ (2010). Ihr letzter Kurzfilm „Eating Lunch“ (2013) wurde weltweit auf über 35 Filmfestivals gezeigt, darunter die Berlinale und das Tribeca Festival in New York. Seine Premiere feierte der Film im Wettbewerb des Göteborg International Film Festival im Januar 2013.

KONTAKTE

Verleih:



CAMINO Filmverleih GmbH

Herdweg 27

D 70174 Stuttgart

fon: 0711 162 21 18 10

eMail: info@camino-film.com

Pressebetreuung:



Heldt Fehr GbR

Bergiusstraße 27

22765 Hamburg

fon: 040 300 337 0

eMail bernd.fehr@boxofficePR.de